



# INTERRIM

*Bei dem Ausstellungsprojekt INTERRIM möchte ich nur ein einziges Ölbild zeigen: die „Visegrad 4-Insel“ (2020, ÖL/Lw, 120x100cm). Außerdem soll diese Postkarte mit dem Bildmotiv und einem QR-Code zum Mitnehmen ausliegen.*

*Der reale Ort der Ausstellung ist eine winzige Kammer, von der Größe einer Fahrstuhlkabine etwa. Während INTERRIM ist dieser Raum ein Zwischenraum, ein Übergang. Ein Ort, an dem das Reale und das Virtuelle gleichzeitig vorhanden sind. Über den QR-Code gelangt man zur virtuellen Instanz von INTERRIM: eine 3D-Simulation im Internet, die dem realen Ort zunächst einmal gleicht. Dort kann man das Ölbild interaktiv weiter bereisen zu den verschiedenen virtuellen Zielorten, die das Ölbild zeigt.*

*INTERRIM ist für mich ein Gleichnis für die Welt unter den Einschränkungen von Covid19: Die Anzahl der Räume, die wir Menschen heute tatsächlich und real nutzen können, ist kleiner geworden – aber die Sehnsucht nach Freiheit und Weite umso größer. Dafür suchen wir Wege.*

*An einem exterritorialem Ort, zum Beispiel einer Botschaft, gelten die Gesetze des umgebenden Landes nicht. Er gehört nicht dazu. INTERRIM denke ich als ein Gegenteil davon. Ein Ort, an dem zwei Reiche, das Virtuelle und das Reale, ineinander verschmelzen und an dem beider Regeln gleichzeitig gültig sind.*

*Stefan Budian, Mainz, 11. Oktober 2020*



